

Förderverein für tiergerechte Brieftaubenhaltung

Olaf Gehrken – Grönwohlder Straße 8 – 22952 Lütjensee

Präsidium Brieftaubenverband

Herrn

Richard Groß

1. Vorsitzender:
Dr. Matthias Warzecha
Hauptstraße 8
23845 Oering
Tel.: 04535-1676
Fax: 04535-8615

Geschäftsführer:
Olaf Gehrken
Grönwohlder Str. 8
22952 Lütjensee
Tel.: 04154-791778 oder 0151-21231774
Fax: 04154-70286

Datum: 07.04.2015

Verpflichtender 48-stündiger Korbaufenthalt vor den Preisflügen bei Jungtauben

Lieber Richard,
liebe Präsidiumsmitglieder,

einen Punkt, den ich in persönlichen Gesprächen immer wieder in den Mittelpunkt gestellt habe, bitte ich in diesen Zusammenhang noch einmal besondere Beachtung zu schenken.

Ich würde verpflichtend, als Voraussetzung für jeden (erstmaligen) Einsatz von Jungtauben zu einem Preisflug eine vorherige dokumentierte Verweildauer von 48 Stunden (ohne Auflass) in den jeweiligen KE's der Konkurrenzgruppe vorschreiben.

Es gibt hinreichend wissenschaftliche Ausführungen, wie wichtig die Wasseraufnahme von Brieftauben vor der Erbringung einer sportlichen Leistung ist. Unsere Jungtauben werden in der Regel zwischen 18-22 Uhr in den KE eingesetzt, dann sind sie meistens schon zwei, drei Stunden vorher vom Schlag aus in Körbe gesetzt worden. Bei wie vielen Züchtern ist sichergestellt, dass die Jungtauben nun gerade noch einmal vor dem Einsatz in die Körbe Wasser zu sich genommen haben – 20, 30, 50% ?

Ganz egal, wann man die Tauben nun am nächsten Tag auflässt, zu diesem Thema könnte man nun noch Einiges über ganz frühe Auflässe bei Jungtauben schreiben;

ich bin mir ziemlich sicher, der überwiegende Teil der Jungtauben hat mindestens vor mehr als 12 Stunden Wasser im Heimatschlag zu sich genommen. Wie oft ist diese letzte Wasseraufnahme im Schlag vor dem Start der Jungtauben länger als 16, 18 oder gar 24 Stunden her? Nun ist die Frage zu stellen, wie viele Jungtauben können bei den ersten Vorflügen, Preisflügen Wasser im KE aus den dafür vorgesehenen Wasserrinnen aufnehmen. Aus vielen Gesprächen mit Fahrern verschiedener Konkurrenzen kann man immer wieder hören, gerade bei den ersten Flügen saufen nur sehr wenige Tauben. Wahrscheinlich, die von den Züchtern, die den Tauben in privaten Boxen das Saufen beibringen. Das werden in der Regel auch die sein, die Wasseraufnahme der Tauben noch kurz vor dem Einsetzen im Schlag

sicherstellen Und auch hier sei wieder die Frage gestellt, wie viele Tauben sind bei den ersten Vorflügen, den ersten Preisflügen generell in Deutschland überhaupt in der Lage, dass ihnen beim Einsetzen oder vor dem Start zur Verfügung gestellte Wasser auf zu nehmen. Ich denke, ein Viertel ist hoch gegriffen. Nun wird es die ein oder andere Ausnahme-Einsatzstelle geben, aber wir alle dürften zu dem Schluss kommen MEHR als die Hälfte der eingesetzten Jungtauben nimmt kein Wasser zu sich, hat dann mindestens 12 Stunden kein Wasser getrunken und soll nun 80, 100 oder 120 Kilometer zurück legen. Wie viele von diesen Jungtauben schaffen den Nachhause-Flug? Wie viele erkranken?

Ein 48 Stunden verpflichtender Aufenthalt der Jungtauben Ende Juni, Anfang Juli im KE hätte darüber hinaus noch den Vorteil, dass die Jungtauben ihre Scheu vor der Alu-Box und der neuen Umgebung im KE verlieren (zukünftig vor der Leistungserbringung wird dieser Stress vermieden) und eine mögliche Konfrontation mit der Jungtaubenkrankheit nicht erst beim letzten Vorflug oder Preisflug stattfindet, sondern vor der eigentlichen Jungtaubensaison.

Klar ist, dass dieser Aufenthalt mit Kosten verbunden ist, die Tauben müssen zwei Tage betreut werden, morgens und abends gefüttert werden, das Wasser sollte mindestens zweimal am Tag gewechselt werden. Vor und besonders nach dem Besatz mit den Jungtauben muss der KE gründlich gereinigt und desinfiziert werden.

Ich bin mir sicher, dass der Prozentsatz der verloren gehenden Jungtauben nach einer derartigen Verfahrensweise geringer sein wird und außerhalb des Aufwandes und der damit verbundenen Kosten nur Vorteile für Züchter und vor allen Dingen Jungtauben mit einer solchen Vorgehensweise verbunden wäre.

Es mutet aus meiner Sicht schon aberwitzig an, dass wir Kindern = Jungtauben eine Leistung abverlangen, aber nicht einmal für ALLE teilnehmenden Tauben sicherstellen wollen, dass die dafür notwendige Energie von der Kindern überhaupt aufgenommen werden kann.

Abschließend sei noch die Frage erlaubt, wie viele Züchter hören nach zwei, drei Touren auf der Jungtierreise auf und ab wann sind die jährigen Tauben in der darauf folgenden Saison in der Lage, Wasser zu sich zu nehmen, Alttauben-Flug 1,2,3 oder 4?

Jungtauben, die einmal die Scheu vor dem Kabinenexpress verloren haben und in der Lage sind, vor allen Dingen Wasser, aber auch Futter zu sich zu nehmen, haben dieses für ihr Leben gelernt und so eine Voraussetzung geschaffen, dass der **Mensch** mit Ihnen Brieftaubensport betreiben **DARF!**

Ich würde mich freuen, wenn wir zusammen mit einer solchen Regelung einen großen Teil dazu beitragen würden, mit Sicherheit Jahr für Jahr fortwährend zwangsläufig entstehendes Leid im Brieftaubensport verringern und im Idealfall verhindern zu können.

Mit sportlichem Gruß